

Stellungnahme des Stadtkämmerers zum Haushalt 2026

Stadtkämmerer Frederic Pröls stellt den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026 ausführlich vor und geht dabei detailliert auf die maßgeblichen Kennzahlen ein.

Das Gesamthaushaltsvolumen beläuft sich auf 32.556.080 Euro und setzt sich aus 21.819.903 Euro im Verwaltungshaushalt sowie 10.736.177 Euro im Vermögenshaushalt zusammen.

Auf der Einnahmenseite des Verwaltungshaushalts stellen weiterhin die Steuern und Zuweisungen mit insgesamt rund 13,5 Mio. Euro den größten Posten dar. Besonders hervorzuheben sind hierbei die Schlüsselzuweisungen in Höhe von 6,2 Mio. Euro, die Beteiligung an der Einkommensteuer mit 3,6 Mio. Euro sowie die Gewerbesteureinnahmen von rund 2,3 Mio. Euro.

Bei den Ausgaben im Verwaltungshaushalt bleiben die Personalkosten mit 4,2 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr auf gleichbleibendem Niveau. Den größten Ausgabeposten bildet weiterhin der sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand mit rund 7 Mio. Euro. Eine erhebliche finanzielle Belastung für die Stadt Vilseck stellt nach wie vor die an den Landkreis zu entrichtende Kreisumlage in Höhe von 5,3 Mio. Euro dar. Positiv hervorzuheben ist, dass dem Vermögenshaushalt ein Betrag von 2,1 Mio. Euro zugeführt werden kann.

Im Vermögenshaushalt prägen die zahlreichen geplanten Investitionen das Bild sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite. Für Baumaßnahmen und Investitionen in die städtische Infrastruktur erhält die Stadt Vilseck Zuweisungen in Höhe von knapp 8 Mio. Euro. Auf der Ausgabenseite werden unter Einbeziehung von Haushaltsresten aus Vorjahren Investitionen von etwas über 10 Mio. Euro veranschlagt. Die Tilgung der laufenden Kredite beträgt 440.000 Euro, wodurch sich der Schuldenstand der Stadt zum Jahresende auf rund 5,6 Mio. Euro reduziert. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 876 Euro.

Nach dem Abschluss des Haushaltsjahres 2025 konnte der allgemeinen Rücklage nahezu 1 Mio. Euro zugeführt werden, sodass sich der Rücklagenstand aktuell auf etwa 1,4 Mio. Euro beläuft. Mit Blick auf die Folgejahre erläuterte Kämmerer Pröls, dass jedoch nicht mit wesentlich höheren Rücklagenzuführungen zu rechnen sei.

Abschließend wurde deutlich, dass sich die Stadt Vilseck weiterhin in einer soliden finanziellen Lage befindet und zu Recht stolz auf das hohe Investitionsvolumen sein kann.